

Protokoll der Stadtschulpflegschaftssitzung vom 17.04.2024

Ort: Aula Seilersee Uhrzeit: von 17:30 Uhr bis 18:35 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste – davon die der Grundschulen

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Protokollführung
3. Vorstellungsrunde
4. Bericht des Vorstands
5. Schulentwicklungsplan / offene Diskussion zur Meinung der Eltern über den Elternwillen und die Schulformwahl
6. Rückmeldungen zum Fragebogen
7. Austausch der Grundschulen und deren konkreten Probleme
8. Verschiedenes

1. Begrüßung und Eröffnung

Frau Fröhlich begrüßt zur ersten Sitzung als neu gewählter Vorstand und stellt die 3. Vorsitzende Frau Scheidemann vor. Die 2. Stellvertreterin Frau Dreyer ist krankheitsbedingt entschuldigt. Frau Fröhlich eröffnet die Sitzung.

2. Protokollführung

Das Protokoll für die Grundschulen wird durch Frau Scheidemann und Frau Fröhlich geschrieben. Das Protokoll vom 02.11.2023 von dem alten Vorstand liegt vorne zur Einsicht aus.

3. Vorstellungsrunde

Die Vorsitzende Frau Fröhlich stellt sich einmal persönlich vor, danach Frau Scheidemann. Des Weiteren stellen sich die einzelnen anwesenden Pflugschaftsvorsitzenden der Grundschulen vor.

4. Bericht des Vorstands

Frau Fröhlich berichtet kurz von dem bisherigen Zeitraum der Wahl nach November 2023 bis heute. Sie verweist hierzu noch auf eine Präsentation die im Anschluss an die Sitzung erfolgt. Als neues Team hat sich der Vorstand zunächst an den Themen aus der letzten Stadtschulpflegschaft vom 02.11.23 und dem Schulausschuss entlang gehandelt. Hier ergab sich einerseits die Unterstützung für den Schulhof der Realschule Letmathe die bislang keinerlei Spielgeräte auf ihrem Schulhof für die 5-6 Klässler aufweisen, und welcher für die Anzahl der Schüler zu klein ist. Die Schulpflegschaftsvorsitzende der Realschule Letmathe ergänzte, dass die Stadt nun einen aktuellen Termin heute wahrgenommen hat und die Realschule nun tatsächlich Spielgeräte bekommen soll und auch die qm mehr des angrenzenden Parkplatzes noch erhalten sollen. Darüber sei man sehr froh Des Weiteren ging es den Eltern aus der letzten Sitzung darum, die Meinung zur Schulentwicklungsplanung im Schulausschuss zu vertreten.

5. Schulentwicklungsplan / offene Diskussion zur Meinung der Eltern über den Elternwillen und die Schulformwahl

Der Vorstand erläutert zunächst einmal kurz den Sachverhalt um den Schulentwicklungsplan, wozu es diesen gibt und welcher Inhalt dieser aussagt. Weiter fügt Frau Fröhlich an, dass sämtliche Schulen die ein Statement aus den Schulkonferenzen zum Schulentwicklungsplan gegeben haben, sich gegen eine weitere 3. Gesamtschule aussprechen. Viele Eltern haben die Bedenken geäußert, dass es dann ggf. einen Sanierungs- und Investitionsstau in den bestehenden Schulen geben könnte, da die Stadt am Ende wieder kein Geld für etwas hat. Auch dass Iserlohn auf eine sehr vielfältige Schullandschaft zurückgreifen kann, war ein Thema. Die abgelehnten Schülerinnen der Gesamtschule Seilersee könnten zahlenmäßig auf die Gesamtschule Nussberg ausweichen, auch wenn dies so meist nicht 1 zu 1 erfolgt. Frau Fröhlich verweist weiter darauf, dass die Anmeldungen im regulären Anmeldeverfahren teils auch dazu geführt haben nun taktisch anzumelden. Daher könne man aus den Anmeldeverfahren den reinen Elternwillen so nicht unbedingt abzeichnen.

6. Rückmeldungen zum Fragebogen

Der Vorstand der Stadtschulpflegschaft hat einen Fragebogen vorab allen Pflegschaften zur Verfügung gestellt, um heraus zu finden was an ihren Schulen gut läuft, wo es noch Verbesserungsbedarf gibt und was insgesamt wichtige Themen sind. Einige Schulen haben den Fragebogen nicht erhalten und bekommen diesen im Nachgang zugeschickt. Die Eltern gaben die Rückmeldung dass der Fragebogen trotz der umfangreichen Fragen gut ankam, besser wäre es noch, wenn man diesen direkt bearbeiten kann und ihn nicht ausdrucken muss.

7. Austausch der Grundschulen und deren konkreten Probleme

Als gemeinsames Ergebnis schon aus den ersten Rückmeldungen ergab, dass die Vergabe der OGS Plätze sehr undurchsichtig sei und große Sorgen bereite. Wohlwissend, dass das Thema eigentlich nicht direkt die Schulen betrifft, sondern den Jugendhilfeausschuss sind alle der Meinung, dass man dies inhaltlich gar nicht trennen kann. Für viele Eltern ist ein Trennung von Schule und OGS gar nicht wahrnehmbar. Viele Eltern geraten in finanzielle als auch existentielle Not, wenn Ihre Kinder im Kindergarten noch gut betreut waren, in der Grundschule aber nicht mehr, da man keinen Platz bekommt. In der GS Hennen wird erklärt, dass man zumeist einmal zu Beginn des ersten Schuljahres einen OGS Platz reserviert haben muss, um auch noch in Klasse 3 einen Platz sicher zu haben. Hat man zunächst bspw. nur einen 8 bis 1 Platz und benötigt dann plötzlich später einen OGS Platz, ist das gar nicht mehr möglich.

Viele Eltern fänden weitere Alltagshelfer wichtig, da die OGS ständig zu wenig Personal hat.

Die Raumkapazitäten der kommenden Schuljahre sind erschöpft. Die GS Lichte Kammer wird einen Container für die Erstklässler zur Verfügung stellen.

Den Eltern ist es ein Rätsel wie man in 2026 den OGS Anspruch überhaupt erfüllen kann, wenn derzeit jedes Jahr mehr Schüler in die Schulen kommen. Hier wünscht sich die Elternschaft Aufklärung wie dies zu schaffen sei.

Die GS Nussberg / Gerlingsen hat in zwischen gesamt 5 Züge in den 1. Klassen und es sieht nicht danach aus, als dass dies weniger würde; die Südschule ist aktuell 4 zügig.

Die Ausstattung einer OGS oder ob es noch Plätze dort gibt, entscheidet oft auch über die Grundschulwahl.

Bei der Ausstattung bemängeln einige Eltern die herunter gekommenen Toiletten.

Die Bartholomäusschule bemängelt, dass eine Aula fehlt.

Aus der Grundschule Sümmern möchte man wissen, wie es mit dem Schwimmunterricht Im Norden weiter geht, wenn die Sanierung im Stadtgebiet und der Neubau der Schwimmhalle Hennen beginnt. Der Unterricht derzeit ist bis zum Sommer erstmal sicher gestellt, sollte aber am Sportbad Hennen etwas kaputt gehen, würde dies nicht mehr repariert werden und der Schwimmunterricht dort eingestellt werden.

8. Verschiedenes

Frau Fröhlich bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und lädt die Eltern der Grundschulen noch ein, zur Präsentation im Anschluss zu bleiben.

Die Sitzung endet um 18:35 Uhr.

Das Protokoll wurde geschrieben von Fabienne Fröhlich